



Stadt Weilheim i.OB

Admiral-Hipper-Straße 20, 82362 Weilheim i.OB

☎ 0881 / 682-146; Fax 0881 / 682-198

e-mail: Manfred.Stork@Weilheim.de

Weilheim i.OB, 16.06.2005

Jahresbericht „Leitbild / Weilheimer Agenda 21“

2004

Seit der Erstellung des „Leitbild Weilheim“ arbeiten sowohl Bürgermeister Markus Loth, die Stadtratsfraktionen, die Kräfte der Stadtverwaltung als natürlich auch die engagierten Bürgerinnen und Bürger der Agenda-Arbeitskreise an der schrittweisen Umsetzung der Leitziele und Projekte.

Das Leitbild wurde zur Mitnahme ausgelegt und kann jederzeit im Rathaus abgeholt oder als „Download“ unter www.weilheim.de bezogen werden.

Ein Faltblatt zur Kurzinformation der Bürger wird über das Einwohnermeldeamt allen Neubürgern ausgehändigt und liegt im Übrigen bei verschiedenen Stellen im Rathaus aus.

1. Sitzungen des Koordinierungsteams

Das sich aus je einem Sprecher der Arbeitskreise und neun Vertretern des Stadtrates zusammensetzende „Koordinierungsteam“ hat im Jahr 2004 viermal (insgesamt 8 Stunden 05 Min.) getagt.

2. Neugründung des Arbeitskreises „Senioren“

Am 12.05.2004 gründete sich der Arbeitskreis „Senioren“, den Helmut Stetting als Sprecher leitet, als 10. Gruppierung der Weilheimer Agenda 21. Der Arbeitskreis entstand aus den Bemühungen heraus, für Weilheim einen Senioren-Beirat zu initiieren. Die zahlreichen Mitglieder haben sich bereits mehrfach zu Sitzungen getroffen und entwickeln Strategien damit Weilheim für die immer älter werdende Bevölkerung attraktiv wird und bleibt.

3. Vortragsreihe „Heiße Themen – starke Redner“

Die 2003 begonnene Vortragsreihe unter dem Motto „Heiße Themen – starke Redner“ wurde mit folgenden Veranstaltungen weitergeführt:

- „Naturkatastrophen und Klimaänderungen“ am 10.05.2004 mit Dr. Gerhard Berz, Münchener Rückversicherungsgesellschaft
- „Globalisierung – gerecht und umweltfreundlich gestalten“ am 14.10.2004 mit Dr. Wolfgang Kessler, Wirtschaftsjournalist

4. Finanzmittel für die Agenda-Arbeit

Seitens der Arbeitskreise wurden für die Agenda-Arbeit im Jahr 2004 insgesamt 14.460,00 € beantragt, die der Stadtrat in volle Höhe im Haushalt bereitstellen konnte.

Aus diesem Ansatz wurden letztlich 11.184,91 € für Projekte, Workshops, Plakate, Veranstaltungen usw. benötigt.

5. Stellungnahmen der Stadtrats-Fraktionen und Arbeitskreise

Die **Fraktionen des Stadtrates** bewerten die Umsetzung des Leitbildes wie folgt:

A) Fraktion der Bürger für Weilheim (BfW)

Wie in der Präambel zum Leitbild ausgeführt, ist unser Leitbild die Vision der Entwicklung unseres Lebensraumes d. h. unserer Stadt. Diese Vision ist für unsere Stadtratsarbeit Entscheidungsgrundlage und wir fühlen uns diesem Leitbild bei allen unseren politischen Entscheidungen verpflichtet. Beispielgebend möchten wir hier für einige Arbeitskreise des Leitbildes die Entwicklung in 2004 aufzeigen:

Zum AK 1 Natur und Umwelt:

Wir sind nach wie vor bemüht, durch Nachverdichtung und Erschließung innerstädtischer Flächen dem Siedlungsdruck gerecht zu werden. Auch wenn das teilweise durch Nachbareinsprüche verhindert wird. Nur durch eine moderate Nachverdichtung können wir wertvolle Freiflächen im Außenbereich schonen.

Zum AK 2 Stadtentwicklung:

Die hier vorgegebene enge Verflechtung der wirtschaftlichen Entwicklung mit den Umlandgemeinden streben wir über die interkommunale Zusammenarbeit mit Polling an.

Zum AK 3 Unsere Altstadt:

Zur Verbesserung der Situation der Altstadt im Sinne des Leitbildes ist gerade durch den laufenden Architektenwettbewerb der erste Schritt getan.

Zum AK 5 Wirtschaften und Arbeiten in Weilheim:

Die im Leitbild geforderte Wirtschaftsförderstelle ist als Verein gegründet und mit der Besetzung von Herrn Krick zum 1.2.2005 bereits realisiert.

Zum AK 7 Mobilität und Verkehr:

Das von der Fraktion BfW angestoßene Gesamtverkehrskonzept steht vor dem Abschluss und wird uns wichtige Grundlagen für die weiteren Entscheidungen liefern.

Zum AK 8 Energie:

Den vom AK 8 geforderten Maßnahmen wurde im Jahr 2004 durch den Beschluss, im neuen Kinderbetreuungszentrum eine Hackschnitzelheizung einzubauen, Rechnung getragen. Des Weiteren werden laufend städtische Dachflächen zur Realisierung von Photovoltaikanlagen zur Verfügung gestellt.

Das Leitbild hat einen intensiven Einzug in das politische Leben in unserer Stadt gehalten. Die Umsetzung einiger Ziele hängt sehr stark von der Realisier- und Finanzierbarkeit ab. Wir unterstützen die aktive Mitarbeit des Koordinierungsteams bei der weiteren Umsetzung.

B) Fraktion der CSU

Vorab bedankt sich die CSU Stadtratsfraktion für den großen Einsatz, den viele Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zum Agenda Prozess ehrenamtlich leisten. Ausschließlich durch diese aktive Mitwirkung in Rat und Tat wird Wichtiges, Wünschenswertes und Schönes erst möglich gemacht, das ohne diesen ehrenamtlichen Einsatz nicht finanzierbar wäre. Heute und vermutlich auch zukünftig wird Weilheim, wie unzählige andere deutsche Städte und Gemeinden, genauestens zu prüfen haben, wofür Geld ausgegeben wird. So genannte „freiwillige Leistungen“ werden zu Gunsten der Pflichtaufgaben einer Kommune künftig eher reduziert werden müssen, denn weiter ausgebaut. Das Gebot der Nachhaltigkeit verlangt im Umgang mit Steuergeldern und wachsender Verschuldung mit großer Vorsicht zu agieren.

Die Höhe des Haushaltsansatzes für die Maßnahmen der Agenda 21 darf deshalb in keiner Weise als Maßstab der Wertstellung dieser Arbeit herangezogen werden. Die Motivation für alle Mitwirkenden muss sich in der Wertschätzung durch die Stadt Weilheim, insbesondere des Bürgermeisters, sowie des gesamten Stadtrates und der Bevölkerung begründen.

Zum vergangenen Jahr:

Die vielfältigen Aktionen, Vorträge, Vorschläge, Verbesserungen und Initiativen einzelner Arbeitskreise sind von großer Vielfalt. Besonders erwähnt seien hierbei:

- Gründung „Mobil ohne Fossil“
- Bürgercafe
- Vorträge z.B. zur Solarwiese, bzw. zum Klimaschutz
- Adventsbus
- Baumpflanzungen

Bei den vielfältigen Vorschlägen des Arbeitskreises Energie und Klimaschutz ist besonders erkennbar, dass die Mitglieder durch ihren beruflichen Werdegang hohes Fachwissen der Stadt kostenlos zur Verfügung stellen. Wichtig erscheint uns hier, dass dieses Wissen und die Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit von der Stadt derzeit noch zu wenig genutzt wird. Dieser Umstand sollte schnellstmöglich in andere Bahnen gelenkt werden, zumal diese Maßnahmen (z.B. Energiesparlampen im Stadtgebiet, Änderungen des KfV Gutachtens) der Stadt auch langfristig Geld sparen. Die aktive Mitwirkung bei der Umsetzung trägt auch maßgeblich dazu bei, dass die Motivation der Mitwirkenden erhalten bleibt.

Das Projekt Bürgercafe ist vom der Grundidee gut. Die Umsetzung des Projektes wurde zügig von vielen Motivierten in die Tat umgesetzt. Auf Grund der heute vorliegenden Fakten erscheint jedoch ein langfristiger Betrieb als nicht gesichert, da die wichtigste Zielgruppe - die Ausländer – diese Einrichtung weitgehend meiden. Es hat sich als Tatsache herausgestellt, dass Ausländer Hilfestellung bei ihren Landsleuten bevorzugen und kaum die von Deutschen besetzte Bürgerinfo nutzen. Sie scheinen sogar teilweise Botschaften in München dem Angebot am Ort vorzuziehen. Für den weiteren Betrieb sollte ein Tätigkeitsbericht mit den täglich anfallenden Anfragen geschrieben werden. Inwieweit die in der Bürgerinfo stattfindenden Sprachkurse sich mit dem Angebot der ebenfalls städtischen VHS konkurrieren muss geprüft werden. Da eine Ausweitung der finanziellen Mittel auch für dieses Projekt auf Grund der städtischen Finanzen nicht möglich erscheint, sollte deshalb auch überlegt werden, ob eine Integration der Bürgerinfo im Rathaus generell möglich wäre. Vor- und Nachteile dieser Lösung müssen genau abgewogen werden.

Unseren besonderen Dank möchten wir Frau Margarethe Lindner, sowie Herrn Erich Zimmermann aussprechen, die als Arbeitskreissprecher mit immensem Einsatz sich für die Agenda Arbeit einsetzen und nun als Sprecher ihrer Arbeitskreise aufhören. Wir hoffen, dass sich ein geeigneter und kompetenter Nachfolger für den Arbeitskreis Verkehr zur Verfügung stellt, der zur Lösung der drängenden Verkehrsprobleme gewillt ist beizutragen.

Wir wünschen Frau Birgit Hoffmann, die als erste Sprecherin den Arbeitskreis Natur und Umwelt übernommen hat, viel Kraft und Erfolg für Ihre Arbeit.

Ehrenamtliches Engagement ist nicht nur heute, sondern wird auch künftig ein noch unverzichtbarer Baustein einer funktionierenden Gesellschaft sein. In diesem Sinne bitten wir Sie sich auch künftig für die Agenda 21 aktiv einzusetzen.

C) Fraktion der SPD

Trotz verschärften Sparzwangs und eines gewissen stagnierenden Engagements hält die SPD-Fraktion die Umsetzung des Leitbilds weiterhin im Wesentlichen für gewährleistet.

Nimmt man sich die wichtigsten Starterprojekte vor, so ergibt sich aus unserer Sicht folgendes Bild:

- a. Baumpflanzaktionen und Begrünung in und um Weilheim werden weiter ernsthaft vorangetrieben. Was aber noch fehlt, ist ein Gesamtkonzept (Grünordnungsplan, Freiflächengestaltungsplan) für das gesamte Stadtgebiet.
- b. Die Planungen für den Bau finanzierbaren Wohnraums wurden trotz knapper Kassenlage von allen Stadtratsfraktionen ernsthaft weiterverfolgt. Für 2005 ist es unser Ziel, dass zumindest ein der in Frage kommenden Grundstücke für den Bau von Sozialwohnungen feststeht und mit dem Bau begonnen werden kann.
- c. Das Gesamtverkehrskonzept ist in 2004 ein gutes Stück weiter gediehen. Es muss nun aber, vor allem auch finanziell, sichergestellt werden, dass es nicht bei guten Vorschlägen bleibt, sondern dass sie auch umgesetzt werden.
- d. Seit einigen Monaten ist ein Bürgercafe, getragen vom Bürger-Info Weilheim e.V., mit Anschubfinanzierung der Stadt und beachtlichem Engagement interessierter Bürgerinnen und Bürger in Betrieb. Ob es ein hinreichendes Aufgabenprofil entwickeln kann und eine echte Bedarfslücke schließt, wird sich erst nach einer längeren Anlaufphase beurteilen lassen. Jedoch bildet es schon aus heutiger Sicht wertvolle ergänzende Leistungen zu den bestehenden Beratungsangeboten. Es erfüllt damit eine wichtige Netzwerkfunktion. Ein besonderer Vorteil wächst dem Bürger-Info aufgrund seiner barrierefreien und niederschweligen Zugänglichkeit in der Bachbräupassage zu. Hervorzuheben ist besonders auch das ehrenamtliche Engagement der Beteiligten. Das Bürger-Info ist somit auch Ausdruck der selbständigen gesellschaftlichen Verantwortungsbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger, einer Tugend, die im Zeichen der Nachhaltigkeit zunehmende Bedeutung für das soziale Gefüge im Leben unserer Stadt haben wird. Es wäre deshalb bedauerlich, wenn die Ablehnung städtischer Zuschüsse für das Bürger-Info dessen weitere Existenz gefährden würde.
- e. Ein im innerstädtischen Bereich integriertes Jugendzentrum ist konkret in der Planung. Der Möglichkeit, auch alternative Beteiligungsformen zu bieten, in deren Rahmen alle Jugendlichen der Stadt ihren Beitrag zur Gestaltung des Jugendzentrums angemessen einbringen können, steht die SPD-Fraktion offen gegenüber. Voraussetzung dafür sollte aber die Befürwortung durch das Weilheimer Jugendparlament, durch die Schulen und die Jugendlichen selbst sein.
- f. Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung und zum Stadtmarketing sind erfolgreich und viel versprechend eingeleitet. Der Erfolg hängt von zahlreichen Rahmenbedingungen ab, auf die die Stadt Weilheim keinen oder nur beschränkten Einfluss hat. Erforderlich erscheint uns eine noch breitere Beteiligung von Einrichtungen, Betrieben und Einzelpersonen im Verein Standortförderung. Das gesamtgesellschaftliche Anliegen eines gesunden zukunftsfähigen Wirtschaftsstandortes mit einem breiten Angebot an Arbeits- und Ausbildungsplätzen und mit einer positiven Identifikationsmöglichkeit aller Bürger zu ihrer Stadt sollte dadurch nachhaltig gefördert werden.

- g. Ein Stadtbus ist noch nicht verwirklicht, seine Umsetzung zwar nicht zu den Akten gelegt, jedoch auf Grund ungeklärter Finanzierungsfragen weiterhin offen. Bisherige Maßnahmen dürften jedoch als gelungen bezeichnet werden. Der Adventsbus erfreut sich wachsender Beliebtheit, weshalb sich die Gewöhnung an ein Bussystem in Weilheim sicherlich allmählich durchsetzen und ein Stadtbus für besondere Personenkreise, z.B. Senioren, von zunehmender Bedeutung sein wird.
- h. Auf dem Energiesektor finden sich viele gute Ansätze (z.B. car-sharing; Pflanzenöl-/Biodiesel-Tankstelle; Erdgas-Tankstelle; Solardächer auf städtischen Gebäuden), aber auch Rückschläge (Solarwiese). Für den Einbau energiesparender Heizanlagen in vorhandenen städtischen Liegenschaften fehlt es an Konzepten und am Geld. Erfreulich ist hingegen die Ausrüstung des neuen Kinderbetreuungszentrums mit einer Hackschnitzelheizanlage.
- i. Unbefriedigend und ohne Aussicht auf baldige Änderung ist nach wie vor die Situation im Bahnhofsbereich.

Ihren Dank an alle ehrenamtlich im Leitbild engagierten Bürgerinnen und Bürger verbindet die SPD-Fraktion mit der Bitte, im Einsatz für langfristige und nachhaltige Projekte auch in den kommenden Monaten nicht zu ermüden. Dabei ist es ein Anliegen der SPD-Fraktion, gerade im Leitbild-Prozess das nachhaltige Zusammenwirken aller Bürgerinnen und Bürger zum Ausdruck kommen zu lassen. Das im Leitbild festgelegte Ziel einer maßvollen Nachverdichtung sollte dahin konkretisiert werden, dass Mindestinhalte für nachverdichtete Quartiere zum Erhalt oder zur Erhöhung des Wohnkomforts eingeplant werden. Dazu gehören auch Infrastrukturmaßnahmen wie Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie, ÖPNV. Insbesondere ist zu berücksichtigen, dass auch in Weilheim die städtische Politik rechtzeitig einer gesamtgesellschaftlichen Veränderung (wachsende Zahl der Senioren, sinkende Kinderzahl, vielfältige Wohnwünsche) trotz einer derzeit noch positiven Bevölkerungsentwicklung Rechnung trägt.

D) Fraktion der Grünen / UWV

Der vorjährige Jahresbericht von Herrn Stork schließt mit dem Hinweis:

„Die Sachbearbeiter des Rathauses stellen selbstverständlich ihr gesamtes Handeln auf die Grundsätze des Leitbildes und der Agenda 21 ab.“ Das ist schon einmal sehr erfreulich! Es wäre schön, wenn der Satz ergänzt werden könnte: **das gesamte Personal des Rathauses und der gesamte Stadtrat richtet sein Handeln nach den Grundsätzen des Leitbildes...**“

Die Impulse gehen im Wesentlichen von den Agenda – Mitgliedern aus, weniger von der Stadtverwaltung oder dem Stadtrat, die sich doch der Agenda verpflichtet haben. Hier sieht unsere Fraktion noch großen Handlungsbedarf.

Ebenso schmerzlich ist das Fehlen eines Agenda – Beauftragten, der seine ganze Energie in die Agenda-Arbeit steckt. Es ist bekannt, dass nur durch einen solchen Kümmerer die Agenda-Arbeit Erfolg versprechend wird. Wir danken an dieser Stelle Herrn Stork für die geleistete Verwaltungsarbeit. Ein Ersatz für eine innovative Agenda – Kraft kann Herr Stork allerdings nicht sein, da er im Bauamt seine Hauptbeschäftigung hat. Wir regen deshalb gegenüber dem Stadtrat an, die Betreuung einzelner AKs durch eine 400.- Euro-Kraft im Bürger-Info zu erwägen.

Die Starterprojekte des AK 1 – Natur in und um Weilheim – sind auch nur zu einem kleinen Teil in Angriff genommen. Z.B steht die Erneuerung des Landschaftsplanes immer noch aus, obwohl dieses Projekt schon längst hätte realisiert werden sollen. Dagegen wird über den Verkauf wertvoller Grünflächen, ja sogar eines Grünzuges nachgedacht, was dem Leitbild vollkommen widerspricht. Auch das Bildungsangebot zur Verstärkung des Naturbewusstseins lässt noch auf sich warten.

Über die Gestaltung der Sonnwendstraße, unter der der Simetsbach verrohrt ist, wird diskutiert. Die Offenlegung des Baches scheitert voraussichtlich am Geld.

Im AK 2 – Siedlungsökologie haben eine Reihe von Gesprächen über den Gestaltungsbeirat stattgefunden, ein Ergebnis wurde noch nicht erzielt.

Der AK 3 – Unsere Altstadt ist eingeschlafen, trotzdem tut sich etwas in der Altstadt mit dem Altstadtwettbewerb der Architekten. Inwieweit die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger da miteinbezogen sind, wird sich zeigen. Bei der Jurierung der eingereichten Arbeiten wurden die Vorschläge der Weilheimer BürgerInnen nicht einbezogen. Das Ideal der „steinernen Stadt“ widerspricht dem Leitbildgedanken, in dem es heißt: die Stadtlandschaft wird durchgrünt, durchflossen und belüftet (AK 1). Eine Bürgerbeteiligung ist vorgesehen.

Das Stadtbusprojekt blieb und bleibt auch weiterhin nur auf die Adventszeit beschränkt.

Im AK 4 – Gesundes und Soziales Leben – wurde das Bürger-Info mit Hilfe der Stadt eingerichtet, jedoch der Mietzuschuss gestrichen. Hier findet auch NeubürgerInnenberatung statt.

Eine Streetworkerin wurde von der Stadt eingestellt.

Ein Gebäude für ein neues Jugendzentrum wurde ebenfalls von der Stadt gekauft.

Der AK 5 Wirtschaften und Arbeiten – besteht nur noch aus seinem Sprecher.

Eingestellt wurde der Standortförderer Herr Krick, der sich der Weilheimer Wirtschaft annimmt.

Der AK 6 Kulturelles Leben hatte als Starterprojekt das Bürgercafe als Stätte der Begegnung. Das geschaffene Bürgerbüro ist zwar ein Teil davon, kann aber nicht die Funktion einer Begegnungsstätte übernehmen.

Eine Freilichtbühne ist bereits geplant und wird in diesem Jahr an der Ammer gebaut. Das Jugendzentrum ist erworben und muss noch umgebaut werden, ein Kulturzentrum ist dagegen nicht in Sicht.

AK 7 Verkehr

Das als Starterprojekt angegebene Mobilitätskonzept mit den „weichen Maßnahmen“ steht noch aus, ist möglicherweise im Gesamtverkehrskonzept enthalten, das im Frühjahr 2005 vorgestellt wird.

Die Teilnahme der Stadt und Agenda 21 an der Aktion „In die Stadt ohne mein Auto“ war erfolgreich.

AK 8 Energie

Der Arbeitskreis hat eine Reihe von Projekten angestoßen und realisiert; von der Stadt kamen keinerlei Anstöße. Die Mitglieder des Arbeitskreises fühlen sich alleingelassen und überlastet, denn die meisten von ihnen sind berufstätig und Familienväter und haben wenig Zeit für ehrenamtliche Arbeit.

AK 9 Eine Welt

Im AK wird die positive Zusammenarbeit mit der Stadt hervorgehoben; das Personal trinkt den fair gehandelten Kaffee. Ein Vortrag über Globalisierung, Berichte von bolivianischen Gästen über den Anbau von Blumen, ein „fairer Handelsführer“ sind einige erfolgreiche Aktionen.

Für einen Jahresbericht wäre es notwendig, Indikatoren zu haben, um den Erfolg der Agenda-Arbeit messen zu können. Diese sollten im nächsten Jahr erarbeitet werden. Ohne dieselben ist nur ein allgemeines Bild zu vermitteln, das kaum aussagekräftig ist.

Die Fraktion bedankt sich für das Entgegenkommen und die Hilfsbereitschaft der städtischen Angestellten, die von vielen Agenda-Mitgliedern besonders hervorgehoben worden ist.

Die **Arbeitskreise** bewerten die Umsetzung des Leitbildes wie folgt:

A) AK 1 Natur und Landschaft, Stadtbegrünung

Pflanzaktionen und Projekte:

März:

- Im Weilheimer Moos hat der AK mit Herrn Botsch (Schutzgemeinschaft Weilheimer Moos) 12 Birken ausgegraben, davon hat die Stadt am Ölschlag 8 Bäume in die Birkenallee gepflanzt und 1 Birke am Kreuz am Gögerl ausgetauscht. Mitglieder des AKs haben am Dietlhofer See 3 Birken ersetzt.
- Frau Propach pflanzte am Gögerlhügel eine selbstgezogene Eiche.
- Fototermin am Sportplatz am Zotzenmühlweg mit Herrn Kopf, Fa. Demmel vor den von ihm gespendeten großen Bäumen.
- Pflanzschnitt an den 16 Obstbäumen von Herrn Markl und AK-Mitgliedern.
- In der Apothekergasse wurde in dem Beet vor dem Schuhhaus Buchner ein immergrünes Geißblatt gesetzt.

April:

- Nach mehrmaliger Aufforderung hat die Telekom an ihrem Grundstück im Trifthof 2 Bäume gepflanzt.
- Am neuen „Vogelkirschenweg“ vom Sportplatz zum Gögerlparkplatz wurden vom AK unter mithilfe des BNs und Freunden 11 Vogelkirschhochstämme gepflanzt. Die Kosten hierfür wurden komplett durch Spenden gedeckt. Auch die Pflanzlöcher wurden durch Mitglieder des AKs ausgehoben.
- Ein Ahorn an der Kranlöchlallee wurde ausgetauscht.
- Nördlich des Dietlhofer Sees wurden am Weg 11 Hochzeitseichen gepflanzt. Das Graben der Pflanzlöcher hat die Stadt übernommen, die Pflanzung der AK.
- Auf dem Zotzenmühlsportplatz wurde eine Eiche gesetzt.

Mai:

- Am Dietlhofer See wurde 1 Weide gesetzt.
- 1 Ahorn an der Römerstraße musste ausgetauscht werden.
- In das Apothekerbeet in der Apothekergasse wurde eine Berberitze gesetzt.
- Am 14.5. fand am See ein Agendafest statt.

Juli:

- Zwei AK-Mitglieder waren an der Aufstellung einer Bank im Hardt finanziell und organisatorisch beteiligt.

September:

- Alle Ahornbäume haben in der Römerstraße eine kurze Schilfmatte als Schutz vor dem Rasenmäher erhalten.

Oktober:

- Aus dem Obstgarten des Obst- und Gartenbauvereins an der Hardtkapellenstraße wurde ein Ahorn ausgegraben und in die Kranlöchlallee als Ersatz für einen kranken Baum versetzt.

Im Frühjahr und im Spätherbst wurden alle Bäume kontrolliert und gegebenenfalls nachgebunden, Pfähle und Matten ersetzt und Schilder angebracht.

Insgesamt hat der AK bis jetzt ca. 250 Bäume entweder selbst gepflanzt oder deren Pflanzung veranlasst.

B) AK 2 Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Nach einer ersten Besprechung über das Thema Gestaltungsbeirat mit Bürgermeister und Stadtbauamt (Okt.2003) berichtete Herr Professor Meyer-Sternberg den Bauausschuss am 15.03.2004 über Vorzüge und Modalitäten einer derartigen Einrichtung. Nach Information der einzelnen Stadtrats-Fraktionen zeichnete sich in der Bauausschusssitzung vom 20.09.2004 ab, dass sich die Mehrheit einen Gestaltungsbeirat für Weilheim vorstellen könne.

Das Thema wurde am 30.09. 2004 mit Bürgermeister, Stadtbauamt und Wessobrunner Kreis (Arch. Lüps) erneut erörtert. Es wurde gebeten, mit dem Landratsamt Weilheim-Schongau wegen der Einrichtung eines Gestaltungsbeirats auf Kreisebene in Verbindung zu treten und darüber zu berichten.

Vergeblich versuchte der AK 2 gemeinsam mit dem Arbeitskreis 1 Stadtbegrünung, Natur und Landschaft und dem Arbeitskreis 7 Mobilität und Verkehr in Besprechungen und mit Schreiben an Bürgermeister und Stadträte zu überzeugen, dass der überfällige Flächennutzungsplan gleichzeitig und gleichwertig mit dem Generalverkehrskonzept erarbeitet werden sollte. Die Stadt bleibt jedoch bei Ihrem Beschluss aus dem Jahr 2003, Verkehrsplan, Landschaftsplan und Flächennutzungsplan nacheinander erstellen zu lassen.

Von AK 2 wurden diverse baufachliche Stellungnahmen zu verschiedenen Standorten für eine „Solarwiese“, zum Generalverkehrskonzept (Machbarkeitsstudie für eine Umgehungsstraße) und zu Bebauungsplänen (z.B. Einbeziehungssatzung Hangstraße) abgegeben.

C) AK 3 Unsere Altstadt

Die Zusammenarbeit der Leitbildarbeitskreise, speziell auch unseres Arbeitskreises, mit Verwaltung und Stadtrat wird recht positiv gesehen. Die erhaltenen Informationen und die Möglichkeit, die anstehenden Probleme ausführlich anzusprechen, sind zu loben. Auch die Tatsache, dass Projekte, die unseren Arbeitskreis besonders interessieren, schon konkret angegangen werden, sehen wir mit großer Freude.

Als Wunsch bleibt, dass das Starterprojekt „Neugestaltung des Bahnhofes und Bahnhofumfeldes“ nicht vergessen wird und dass die Rechte vor allem der jüngeren und älteren Fußgänger in der Fußgängerzone und in den zukünftig verkehrsberuhigten Bereichen nicht durch unangemessene Freigaben dieser Bereiche für Radfahrer vernachlässigt werden und damit die Altstadt nicht – wie von uns angedacht – ein Ort zum Wohlfühlen, zum Bummeln, Einkaufen und Entspannen bleibt/wird, sondern ein tägliches Ärgernis – mit entsprechend negativen Folgen für die gesamte Stadt.

D) AK 4 Sozialer Arbeits- und Lebensraum

Wir haben uns regelmäßig, mindestens 1x im Monat getroffen – anfangs im Kindernest in der Bärenmühle, ab 1. Juli im BürgerInfo in der Bachbräupassage.

Die Anzahl der Mitglieder schwankte zwischen teilweise mehr als 15 bis hin zu nur 5 aktiven Mitstreitern.

Während des ganzen Jahres beschäftigten wir hauptsächlich mit vier großen Themen:

- Aktualisierung der bestehenden Familienbroschüre
- Erstellen eines Führers für mobilitätseingeschränkte Bürger
- Errichtung eines BürgerInfos
- Integration ausländischer Jugendlicher

Im 1. Quartal stand die Arbeit an der Familienbroschüre im Vordergrund
Im 2. Quartal leisteten wir viel Arbeit bei der Entstehung des BürgerInfos, das am 1. Juli 2004 eingeweiht wurde.
Im 3. Quartal lag unser Themenschwerpunkt beim Sammeln der notwendigen Daten und dem Überwinden der Startschwierigkeiten des BürgerInfos
Im 4. Quartal konnten wir das BürgerInfo mit einer hauptamtlichen Kraft besetzen und die frei gewordenen Kapazitäten auf die „Mobilitätsbroschüre“ verwenden.
Der AK 4 schrieb einen Brief an den Finanzminister zwecks Verwendung des bisherigen Gesundheitsamtes für das hiesige Finanzamt – mit Erfolg!

Es fanden Gespräche mit Firmeneigentümern wegen der Beschilderung von Behindertenparkplätzen statt. – ebenso erfolgreich
Der AK4 organisierte mit dem BürgerInfo einen Weihnachtsmarkt in der Passage. Wir beteiligten uns am Stand beim Adventsbus.
Am Tag ohne mein Auto haben wir mitgearbeitet und Kinderschminken angeboten.
Weiterhin arbeiteten wir am Projekt „Integration ausländischer Jugendlicher“ für das wir ja europäische Unterstützung bekamen.

E) AK 6 Kulturelles Leben / Stätten der Begegnung

Das Hauptthema der letzten 3 Monate war das neue Juze. Erfreulicherweise wurde unsere Idee, einen jungen Architekten zu beauftragen und die Planung zusammen mit den Jugendlichen durchzuführen, aufgenommen. Dafür danken wir der Stadt Weilheim. Unser zweites Anliegen, die Planung der Gestaltung des Juze mittels einer "Planungszelle", d.h. mit zufällig ausgesuchten und eigens von der Stadt Weilheim angeschriebenen Jugendlichen sowie einem Profimoderator zu betreiben, ist leider noch nicht durchgesetzt worden. Unser AK hat hierbei ein Hauptanliegen, wie auch immer die Planung letztendlich sein wird: Bitte gehen Sie als Stadt auf die Jugendlichen zu, die sich sonst eher "raushalten" aus dem öffentlichen Leben. Wenn es nur drei oder vier Jugendliche sind, die am Ende konsequent mitmachen, so können diese Jugendlichen dann eine Brücke zu den anderen werden.

Für das laufende Jahr haben wir zwei Projekte in Planung:
Das Thema Raumbörse ist noch nicht vom Tisch, gestaltet sich allerdings etwas schwierig. Wir haben den Anspruch auf Vollständigkeit und volle Zugreifbarkeit etwas heruntergeschraubt. Es wird im nächsten halben Jahr ein Flyer mit Raumangeboten herauskommen, als erster Schritt zur Realisierung des Projekts.
Das zweite Projekt ist eine Sammlung der Kulturschaffenden, auch in einer Art Flyer.

Weitere Projekte streben wir nicht an. Vielen Dank für die bisherige Zusammenarbeit.

F) AK 7 Verkehr

Adventsbus / Stadtbus. Dieses Thema wurde in mehreren Sitzungen und Gesprächen mit der Stadt und den Busunternehmern behandelt: Fahrplan, Linienführung, Preise, Werbung, begleitende Maßnahmen, Finanzierung.

Bürgerforum Stadtbus am 10.3. in der Stadthalle wurde vom AK 7 initiiert und organisiert.

Sämtliche Anregungen wurden in den neuen Fahrplan eingearbeitet.

„**In die Stadt ohne mein Auto**“ wurde zu einem erheblichen Teil vom AK 7 organisiert.

Fahrradverkehr. Hierzu wurde eine umfangreiche Liste mit Schwachstellen erarbeitet und an die Stadt und das Büro Seib übermittelt. Des Weiteren wurde eine Liste mit den gewünschten Fahrradabstellplätzen übergeben.

Gesamtverkehrskonzept. Auch hierzu hat es wiederholte Gespräche gegeben, u. a. mit Dr. Paletta vom Büro Seib. Der AK hat eine Stellungnahme zu seinen Vorschlägen zum ÖPNV erarbeitet.

Wie im Bericht für 2003 lässt sich auch für 2004 feststellen, dass die Umgehungsstraße im GVK wesentlich mehr Aufmerksamkeit erhält als der Umweltverbund. Das entspricht nicht dem Ziel der Nachhaltigkeit.

G) AK 8 Energie und Klimaschutz

Bewertung der Umsetzung des Leitbildes aus Sicht des AK 8 „Energie und Klimaschutz“ für das Jahr 2004:

Starterprojekt 1

„Solarstadt Weilheim – Nutzung regenerativer Energiequellen durch die Stadt Weilheim“

- Der AK 8 unterstützte den Bau einer **Solarwiese** in Weilheim (Deutenhausen oder Tankenrain) durch eine Infoveranstaltung, durch Anträge (u.a. auf verbesserte Bürgerbeteiligung bei solchen Vorhaben), Pressearbeit und einer Unterschriftensammlung. Leider konnte der Bau einer Solarwiese bisher nicht verwirklicht werden.
- Der AK 8 begrüßt es sehr, dass die Stadt Weilheim alle geeigneten Dachflächen für die Nutzung von Sonnenenergie zur Verfügung stellt.
- Der AK 8 begrüßt es sehr, dass das Kinderbetreuungscenter am Narbonner Ring regenerativ mit Holzhackschnitzeln beheizt werden soll.
- Der AK 8 hat sich sehr für eine Hackschnitzelheizung im Schulzentrum Gymnasium/Realschule/Hallenbad eingesetzt. Das Landratsamt Weilheim gab einer solchen Heizung leider keine Chance. Eine Hackschnitzelheizung, evtl. kombiniert mit anderen öffentlichen Gebäuden (z.B. dem Krankenhaus Weilheim), hätte ein Zeichen gesetzt und die heimische Landwirtschaft gestärkt. Es wurde eine Erdgasheizung gebaut.
- Wir begrüßen es sehr, dass aufgrund unseres Antrages die Satzungen für Wasser und Abwasser bezüglich der Nutzung von Regenwasser in Weilheim geändert wurden. Die neue Regelung stellt unseres Erachtens eine entscheidende Verbesserung dar.

- Der AK 8 konnte eine 1,1 kW Photovoltaikanlage für die Realschule Weilheim beschaffen. Dies wurde möglich durch Spenden des Solarfördervereins Bayern, des Solarzentrum Oberland GmbH und der Versicherungsagentur Reichenberg. Die Anlage repräsentiert einen Wert von ca. 22.000 Euro. Die Anlage wird dem Förderverein der Realschule über 20 Jahre jährliche Einnahmen von ca. 550 Euro beschere. Die Schüler können anhand der PV Anlage, eines daran angeschlossenen Computers und eines Globalstrahlungsmessgerätes wertvolle Erkenntnisse über Sonnenenergie sammeln.
- Der AK 8 beteiligt sich für die Stadt Weilheim an der Solarbundesliga. Siehe dazu www.solarbundesliga.de.

Starterprojekt 2

- Die Stadt fördert Energieeffizienz beim Bauen, Bauleitplanung
-> Im Jahr 2004 sind uns leider keine Maßnahmen bekannt, mit denen dieser Punkt vorangebracht wurde
- Heizspiegel/Energiespiegel
-> Beides wurde bisher nicht erstellt
- Energieberatung
-> Der AK 8 begrüßt es sehr, dass die Stadt Weilheim die Energieberatung für Weilheimer Bürger auch weiterhin ermöglicht.
- Öffentlichkeitsarbeit zur Energieeinsparverordnung
-> Der AK 8 berät Weilheimer Bürger bei Bedarf zu allen Fragen der Energieeinsparverordnung und des Energiesparens!
-> Der AK 8 hat das fifty-fifty Projekt zur Energieeinsparung in der Realschule Weilheim aktiv begleitet. Bei mehreren Besuchen konnten wir den Schülern Hinweise für ihr weiteres Vorgehen geben. Eine breite Akzeptanz und aktive Mitarbeit durch Schüler und Lehrer ist zu verzeichnen.

Starterprojekt 3

Die Stadt geht beim Energie- und Ressourcenverbrauch mit gutem Beispiel voran.

- Der AK hat Anfang 2004 beantragt, dass der Weilheimer Stadtrat beschließen möge, die Straßenbeleuchtung im Rahmen eines Contractingmodelles umrüsten zu lassen. Ziel des Antrages ist es, elektrische Energie und damit Kosten einzusparen.
Bisher haben wir leider diesbezüglich noch keine Resultate erhalten.
- 2004 haben wir die Daten aus den Berichten der Firma K+L gesichtet und über mehrere Jahre zusammengestellt. Aus dieser Zusammenstellung konnten wir erkennen, dass für die Liegenschaften der Stadt Weilheim noch ein großer Handlungsbedarf bezüglich Energieeinsparung, Energieeffizienz und damit Kosteneinsparung besteht. Gerne sind wir bereit darüber mit der Verwaltung zu sprechen und weitere Maßnahmen beratend zu begleiten. Themen wie z.B. Wärmedämmung wurden bisher nicht betrachtet. Bei den Verträgen für den Einkauf von Energie (Strom und Gas) könnten unseres Erachtens Kosten gespart werden. Sog. weiche Maßnahmen zur Änderung des Nutzerverhaltens (z.B. Schulung der Hausmeister und Mitarbeiter) wurden bisher außer Acht gelassen (alleine dadurch sind nachweislich Einsparungen bis zu 30 % möglich). Wir verweisen dabei auf die Erfolge der sog. Energieagenturen im schwäbischen Raum.

Aus einem ersten Gespräch zu diesem Thema mit dem Stadtbauamt ergaben sich bisher noch keine konkreten Ergebnisse. Gerne sind wir bereit diese Gespräche weiterzuführen.

Starterprojekt 4

CO₂ Bestandsaufnahme

- bisher wurde dieses Starterprojekt noch nicht bearbeitet!

Starterprojekt 5

Weilheimer Klimabündnis

Das Weilheimer Klimabündnis ruht derzeit, weil kein Geld für professionelle Betreuung zur Verfügung steht. Die Betreuung ist sehr zeitintensiv und kann ehrenamtlich nicht mehr erbracht werden.

Weitere Aktivitäten des AK 8 „Energie und Klimaschutz“ im Jahr 2004:

Im Jahr 2004 traf sich der AK zu insgesamt 7 öffentlichen Arbeitssitzungen (seit Gründung des AK am 13.11.1997 insgesamt 59 Sitzungen).

Bei den regelmäßigen Montagssitzungen im GloDis Konferenzraum (siehe www.glodis.de) in der Kaltenmoserstr. 10 wurde jeweils zusätzlich konkrete Projektarbeit geleistet.

Hauptarbeit des AK im Jahr 2004 war die Gründung des gemeinnützigen Vereines „Mobil ohne Fossil“. Bei zahlreichen Sitzungen wurde die Satzung erarbeitet. Der Verein hat sich die Förderung des Einsatzes regenerativer Kraftstoffe (z.B. Pflanzenöl und Bioethanol) zum Ziel gesetzt. Bei öffentlichen Auftritten (Weilheimer Autoausstellung, Solartag in Oderding, Tag ohne mein Auto u.a.) und Vorträgen haben wir dieses Vereinsziel im Sinne der Agenda 21 umgesetzt.

2004 wurde u.a. beantragt, die Stadt Weilheim möge prüfen, ob einige ihrer Fahrzeuge auf Pflanzenöl umgerüstet werden können.

Im Rahmen der Vortragsreihe „Heiße Themen - Starke Redner“ veranstaltete der AK 8 am 10. Mai 2004 einen Vortrag zum Thema „Naturkatastrophen und Klimaänderungen“ mit Herrn Gerhard Berz von der Münchener Rückversicherungsgesellschaft. Die Veranstaltung im Hotel Vollmann war sehr gut besucht, sehr informativ und damit ein voller Erfolg.

Der AK beteiligte sich darüber hinaus aktiv an vielen Aktivitäten der Weilheimer Agenda 21. Vertreter des AK nahmen an allen Sprechertreffen und allen Sitzungen des Koordinationsteams teil.

H) AK 9 Eine Welt

Wir treffen uns fast jeden Monat zur Planung, zu Absprachen und zur Organisation unserer Arbeit. Im Jahr 2004 waren es 10 AK-Treffen, dazu kommen die diversen Veranstaltungen.

Einige Schlaglichter unserer Arbeit

Januar/Februar

Da Christine Tesar ihr Sprecheramt an Anneliese Back und Erwin Helmer übergab, machten wir einen Rückblick und Ausblick auf unsere Arbeit. Genannt wurde beim Rückblick - **Was war gut in den letzten Jahren?**

Sehr viel Positives geleistet; wir sind eine offene Gruppe; Aktionen, Austausch, Zusammenarbeit machte viel Freude; sehr gutes Gruppenklima; wir ergänzen uns bestens; faire Blumen sind jetzt bekannter; SACAMBAYA; konstruktives Zusammenarbeiten der Gruppe; gute Veranstaltungen, die uns bekannter gemacht haben, tolle Gruppe (Spaß + effektiv); WM Fair Führer, Energie, Elan, Durchhaltevermögen, Impulse, Ausstellung Textil + TdH, Straßenaktionen, MOA.

Ausblick: **worauf wir hoffen !**

Weitermachen; Jeder Weilheimer denkt global und kauft fair gehandelte Produkte; Gemeinsam sind wir stark; Hier in WM so einkaufen zu können, wie wir uns das vorstellen; Vision? In Weilheim läuft jede/r mit einem Button rum: "Fairer Handel"; Kundenaktion, EM-Fußball-Kampagne; Vernetzung mit Penzberg-Landsberg-Tölz; gute Zusammenarbeit mit anderen WM-Gruppen; dass die Arbeit so gut weiter gemacht wird.

April bis Juni

In der Vorbereitung auf die Olympiade in Athen und die Fußball-EM in Portugal kam Sonia Lara Campos aus El Slavador nach Weilheim und schilderte als Augenzeugin, wie es in der Massenproduktion von Sportschuhen und Sportkleidung wirklich zugeht, am Mittwoch, den 16.Juni 2004.

Es war eine gemeinsame Informationsveranstaltung von Agenda 21 - AK "Eine Welt", attac Weilheim, DGB-Region Oberland, Eine-Welt-Gruppe, Evangelische Kirchengemeinde Weilheim, KAB Würmsee-Ammergau. Über 50 Leute waren beim Vortrag, der Bayer. Rundfunk interviewte die Referentin, die Medien berichteten sehr gut.

September

Zum Aktionstag Mobil ohne Auto am Samstag, den 25.September, informierten wir am Agenda-Stand über unsere Arbeit und die fairen Waren aus dem Eine-Welt-Laden.

September/Oktober

Vorbereitung und Durchführung des Abends mit Dr. Keßler über **"Globalisierung gerecht gestalten"** am 14. Oktober.

Die Veranstaltung war hoch interessant, recht gut besucht und von der Presse beachtet.

November

Unsere Agenda-Gruppe unterstützt das Volksbegehren „Aus Liebe zum Wald“ und engagierte sich in der Werbung für die Eintragung.

Vorbereitung der Veranstaltung mit den Sacambaya aus Bolivien:

**Samstag, 4.12. 20:15 Uhr Konzert der Gruppe im Pfarrheim Theatergasse
Getränke weitgehend aus fairem Handel**

**Sonntag, 5.12. 10 Uhr Gottesdienst in der evang. Kirche
19 Uhr Messe in Mariä Himmelfahrt.**

Die Resonanz bei den Sacambaya Auftritten war großartig: 120 Leute beim Konzert, 500 bei den Gottesdiensten.

Dezember

Ausstellung "Fair handeln": Sie soll sehr gut sein. Wir planen sie für 2005.

Beschaffungswesen der Stadt: Wir orientieren uns an einem Antrag in Bamberg, den wir für Weilheim anpassen. Wir wollen prüfen, was die Stadt WM bei der Beschaffung von fairen Artikeln in ihrer laufenden Arbeit tun kann.

I) AK 10 Senioren

Aufgrund eines Beschlusses des Stadtrates im Mai 2004 konnte die Agenda 21 um einen zusätzlichen Arbeitskreis erweitert werden. Der Arbeitskreis „Senioren“ wurde als 10te Gruppe in das „Leitbild Weilheim“ eingegliedert.

Was sind die Ziele?

Der AK Senioren will sich für ein seniorenfreundliches Weilheim einsetzen, die Vorschläge der vielen aktiven Gruppen in der Stadt und auch von Einzelpersonen aufgreifen und verwirklichen helfen. Der Arbeitskreis will Zeichen setzen, Impulse geben und vermitteln.

Der Arbeitskreis zeigt sich in der Öffentlichkeit: Senioren wollen im gesellschaftlichen Leben mitwirken und mitgestalten, ihre Erfahrungen einbringen und gehört werden, Verantwortung mittragen. Der Arbeitskreis fördert die ehrenamtliche Arbeit aller Seniorengruppen und unterstützt sie.

Arbeitsthemen

Erstellung von Informationsmaterial (Faltblatt, Seniorenkompass)

Mobilität verbessern

Verbindung zwischen den Generationen knüpfen

Selbstaktivitäten wecken und fördern. Ziel Seniorentreff

Der Vereinsamung entgegenwirken

Senioren gestaltetes Wohnen

Erste Aufgabestellung in 2004

Der Seniorenkompass „ein Ratgeber für die älteren Mitbürger“ unserer Stadt wurde nach Genehmigung am 17. November durch den Hauptausschuss begonnen.

2 Stück Ruhebänke an der Ammer konnten mit Spende der Stadtparkasse für 2005 angeschafft werden

6. Stellungnahme der Verwaltung

Seitens der **Verwaltung** werden die Maßnahmen anhand der vom Koordinierungsteam erstellten Liste der Starterprojekte dargestellt:

AK 1 „Natur und Landschaft“ / „Stadt Begrünung“

a) Berufung eines Umwelt- und Agendabeauftragten

Im Haushalt 2004 konnte keine hauptamtliche Stelle für eine/n Umwelt- oder Agenda-Beauftragte/n geschaffen werden.

b) Naturnahe Gestaltung der ausgeräumten Landschaft im Weilheimer Süden und Osten

Ein entsprechendes „generelles“ Konzept müsste zusammen mit dem Arbeitskreis entwickelt werden. Verschiedene Einzelmaßnahmen (Baumpflanzungen) wurden bereits durch den Arbeitskreis – mit Unterstützung der Stadt – finanziert und umgesetzt.

c) Bildungs- und Umweltangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Siehe Ausführung zu a)

d) Erstellung eines Gewässerentwicklungsplanes

Durch das zuständige Wasserwirtschaftsamt Weilheim wurde ein Gewässerentwicklungsplan für die Ammer erstellt. Für Stadt-, Simmets- und Waitzackerbach wurde die Planung in Auftrag gegeben. Im Bereich des Weilheimer Moores liegen bereits verschiedene Studien vor.

AK 2 „Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen“

a) Förderung von günstigem Mietwohnungsbau Weiterentwicklung von Einheimischenmodellen

Die Förderung von günstigem Mietwohnungsbau ist nur im Rahmen des sozialen Wohnungsbaues möglich. Der für 2004 geplante Bau von weiteren Sozialwohnungen konnte wegen schwierigen Grundverhandlungen nicht wunschgemäß vorangetrieben werden.

Neuausweisungen im Rahmen des „Einheimischenmodells“ konnten wegen fehlender Bauflächen leider in 2004 nicht getätigt oder vorbereitet werden.

b) Erstellung eines Gesamtverkehrskonzeptes

Der Stadtrat hat bereits im Sommer 2003 die Erstellung eines Gesamtverkehrskonzeptes an ein renommiertes Ingenieurbüro vergeben. Im Laufe des Jahres wurden die notwendigen Erhebungen abgeschlossen und mit Einbeziehung der Fachstellen und Bürger eine Umweltverträglichkeitsstudie ausgearbeitet. Daraus folgernde Planungsvarianten werden im Frühjahr 2005 vorgestellt.

c) Beratungen zu ökologischem und flächensparendem Bauen

Grundlegende Beratungen zu ökologischen Bauweisen können von den Sachbearbeitern im Rathaus nicht gegeben werden, weil in den meisten Fällen absolute Fachkenntnis erforderlich ist, die nur von darauf spezialisierten Ingenieuren erbracht werden kann.

Vorschläge zur Nachverdichtung werden vom Stadtbauamt jeweils im Einzelfall ausgearbeitet und im Rahmen von Anliegerversammlungen den Bürgern vorgestellt.

Die Stadt hat für ihre Bürgerinnen und Bürger wieder eine kostenlose Energieberatung angeboten, was in 21 Fällen angenommen wurde. Die entstandenen Honorarkosten beliefen sich auf 1.131,00 €.

d) Exkursionen in Beispielhafte Siedlungen

Nachdem keine Neuausweisungen anstanden, wurde kein Bedarf zur Besichtigung von Modellvorhaben gesehen.

e) Einrichtung eines Gestaltungsbeirates

Seitens der Agenda und der Bauverwaltung wird eine derartige Einrichtung zur Zeit untersucht. Hierzu fanden zahlreiche Gesprächstermine statt. Eine endgültige Entscheidung konnte im Gremium noch nicht getroffen werden.

AK 3 „Unsere Altstadt“

a) Bahnhof als Drehscheibe des öff. Verkehrs an Altstadt anbinden

Die Stadt verhandelt seit Jahren, mit der Bahn AG wegen der Planung zur Verbesserung des Bahnhofumfeldes und Anlegung eines Busbahnhofes – bislang leider seitens der Bahn AG und der verschiedensten anderen Beteiligten ohne großen Erfolg. Auch im Jahr 2004 konnten keine Schritte der Annäherung verzeichnet werden.

b) Verbesserung der Fußgängerzone

Ein Realisierungswettbewerb für die Überplanung der Altstadt wurde ausgelobt. Das eingesetzte Preisgericht hat die verschiedenen Arbeiten geprüft und bewertet. Die weitere Bearbeitung erfolgt im Jahr 2005.

c) Planungsprozess bei Neu- und Umbauten offen und bürgerfreundlich gestalten

Bedeutende Bauvorhaben werden im Bauausschuß öffentlich behandelt. Eine weitergehende Bürgerbeteiligung ist auf Grund der rechtlichen Bestimmungen nur bei städtischen Vorhaben möglich. Vorstellungen können im Rahmen des Planungsprozesses von den verschiedenen Arbeitskreisen eingebracht werden. Im Übrigen wird auf AK 2, Buchstabe e) – Gestaltungsbeirat – verwiesen.

d) Unterstützung kultureller Aktivitäten zur Belebung der Altstadt

siehe Ausführung zu b)!

e) Einbeziehung der Altstadt in ein evtl. Stadtbusprojekt

Prüfung im Rahmen des Gesamtverkehrskonzeptes (siehe AK 2, Buchstabe b) und AK 7)

AK 4 „Sozialer Arbeits- und Lebensraum“

a) Bürgercafe

Im Juli wurde das von der EU geförderte Intergrationsprojekt des Arbeitskreises, das „BürgerInfo Weilheim“ eröffnet. Zur Unterstützung wurde ein Verein gegründet. Die Arbeit erfolgt hauptsächlich ehrenamtlich. Der Verein hat eine befristete Teilzeitkraft eingestellt.

b) Weilheim behindertengerecht und behindertenfreundlich gestalten

Öffentliche Neubauten werden stets entsprechend geplant und gestaltet. Bestehende städtische Gebäude werden – je nach Dringlichkeit und Finanzierbarkeit nachgerüstet.

In Kreuzungs- und Einmündungsbereichen der Straßen werden sukzessive Randsteinabsenkungen nach den allgemein gültigen DIN-Vorschriften vorgenommen.

Die Stadt steht hierbei mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen in Kontakt. So werden z. B. Begehungen des Stadtgebietes zur Aufdeckung von Problemstellen durchgeführt.

c) Senioren-, Kinder- und Behindertenfreundliches Stadtbussystem

Untersuchung im Rahmen des Gesamtverkehrskonzeptes (siehe AK 2, Buchstabe b und AK 7)

d) Streetworker

Durch das Diakonische Werk wurde im November 2003 eine Streetworkerin eingestellt. Die Stadt finanziert diese Stelle mit.

e) Sozial-Card

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung ist durch den Arbeitskreis auszuarbeiten.

f) Neubürgerberatung und –betreuung

Eine Neubürgerberatung erfolgt auf Anfrage. Das Einwohnermeldeamt gibt bei Neuanmeldungen verschiedenste Informationen der Stadt heraus. Bürgerinnen und Bürger können sich jederzeit an die verschiedenen Sachbearbeiter der Stadtverwaltung wenden. In der Internetseite der Stadt stehen Informationen zum Abruf bereit.

g) Seniorenbetreuung

Aus den Bemühungen heraus, einen Seniorenbeirat zu installieren, entstand der 10. Arbeitskreis der Agenda 21 „Senioren“ mit Herrn Stetting als Sprecher.

AK 5 „Wirtschaften und Arbeiten“

a) Erarbeitung eines Konzeptes zur Tourismusedwicklung

Konkrete Maßnahmen sind noch nicht beschlossen. Die Stadtratsreferentin für Fremdenverkehr/ Städtepartnerschaft/Veranstaltungen erarbeitet mit dem Veranstaltungsbüro ein Konzept.

b) Konzept und Installation eines Gründerzentrums

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

c) Stadtmarketing

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren. Im übrigen wurde über den Verein „Standortförderung Weilheim e.V.“ ein Standortförderer ab Februar 2005 eingestellt.

d) Fach(hochschul)institut

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

e) Erfassung und Bewertung der Pendlerstrukturen

siehe Gesamtverkehrskonzept

f) Aufstellung eines Ansiedlungskataloges / Gewerbeflächenkatasters

Entsprechende Planungen laufen bereits. Die Stadt stellt im Internet die vorhandenen Gewerbeflächen dar und bietet Flächen über „SISBY“ (Standortinformationssystem Bayern) an.

g) Erfassung und Nutzung des Kundenpotenzials für den Einzelhandel

Zuständig ist hier der Gewerbeverband; Kontakt wäre über den Arbeitskreis aufzunehmen. Der künftige Standortförderer wird sich auch dieser Thematik annehmen.

AK 6 „Kulturelles Leben / Stätten der Begegnung“

a) Jugendtreff / Jugendzentrum

Ein Jugendzentrum ist in Weilheim vorhanden (Parkplatz Zarges). Mit dem Erwerb eines zentrumsnahen Grundstückes wurde ein erster Schritt zur Verlegung und Neugestaltung des Jugendzentrums getan. Entsprechende Planungen laufen derzeit.

- 22 -

- 22 -

b) Bürgercafe

Siehe AK 4, Buchstabe a)

c) Attraktive Außenräume für Kinder und Jugendliche

Siehe a)

d) Freilichtbühne

Über einen Künstlerverein wurde nahe dem Naturfreundehaus ein Platz gefunden, an dem eine Freilichtbühne errichtet werden soll. Der Bau ist für das Frühjahr 2005 vorgesehen.

e) Aktivitäten, Cafes, Musik usw. an Wochenenden im Zentrum

Siehe AK 3, Buchstaben b) und d)

f) Kulturfestival

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren. In einer privaten Initiative wurde im Juli am Hochlandhallengelände das 1. „WeilKult“ durchgeführt, das sicherlich Wiederholung finden wird.

g) Kulturreferent bzw. Kulturausschuss im Stadtrat

Kulturreferentin im Stadtrat ist Frau Ragnhild Thieler

h) Raumbörse

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren (Ansprechpartner: Stadtjugendpflegerin, Bauamt)

i) Werbung für Kulturelle Veranstaltungen

Über das Ordnungsamt und Veranstaltungsbüro erhalten Veranstalter verschiedene Standorte zur Werbung. Im Übrigen stehen die städtischen Schaukästen und das Internet als Portal zur Verfügung.

j) Weilheims interner Internetauftritt

Die einzelnen Sachbearbeiter liefern Beiträge zur Information im Internet. Der Internetauftritt der Stadt Weilheim i.OB ist funktional und bedienerfreundlich gestaltet.

k) Jugendreferent

Stadtrat Erich Altmann ist als Jugendreferent bestellt. Des Weiteren wurde bereits vor Jahren ein Jugendparlament gebildet.

- 23 -

- 23 -

l) Offenlegung der Finanzierungs- und Förderpolitik

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren. Der Haushalt der Stadt wird entsprechend der Gemeindeordnung in öffentlicher Sitzung beschlossen.

m) offene Tanztreffs

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

n) Jugendtreff im Zentrum

siehe oben a)

o) Kinderbetreuung bei kulturellen Veranstaltungen

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

p) Marketing – Fremdenverkehr

Siehe AK 5, Buchstabe a)

q) Jugendabo, Familienabo, Last Minute Ticket

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

r) „Speaker's Corner“

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

s) Kombination Bürgercafe + Ausstellungsraum im Stadtmuseum

Weder das Stadtmuseum, noch das neu geschaffene BürgerInfo bieten Raum und Möglichkeiten um beides in einem Gebäude unterzubringen.

t) Kulturzentrum

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

a) Aktionsfeld „Weiche Maßnahmen“ im Rahmen des Gesamtverkehrskonzeptes

Ein Gesamtverkehrskonzept wurde beauftragt (siehe AK 2 b). Im Rahmen dieses Gesamtverkehrskonzeptes werden auch Ideen für sog. „Weiche Maßnahmen“ erarbeitet und vorgestellt.

b) Verkehrskonzept in Verbindung mit Stadtentwicklungskonzept

Siehe auch a)

c) Beim Bahnübergang Geistbühelstraße Unterführung mit Fußgängerüberweg

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

Wegen eines evtl. Umbaus des Bahnüberganges (evtl. auch Bahnhofsteil) hat die Stadt bereits Verhandlungen mit der Bahn AG und Kontakt mit dem Verein „Pro Bahn“ aufgenommen.

AK 8 „Energie und Klimaschutz“

a) Die Stadt Weilheim nutzt selbst regenerative Energieerzeugungsverfahren

Bei allen kommunalen Bauvorhaben wird der Einsatz regenerativer Energieerzeugung untersucht. Die Stadt prüft derzeit die im Eigentum befindlichen Liegenschaften (Dächer) auf Nutzbarkeit für Photovoltaik (Bürgerkraftwerk). Beim neuen Kinderbetreuungszentrum wird eine Hackschnitzelanlage eingebaut.

b) Die Stadt fördert Energieeffizienz in verschiedenen Richtungen

- Rücksichtnahme in der Bauleitplanung auf optimale Gebäudeausrichtung
- Beschluss zur Weiterführung der Energieberatung
- Überwachung und Verbesserung des Energieverbrauches der Liegenschaften in Zusammenarbeit mit Ingenieurbüro K + L, Heidelberg

c) Senkung des Energie- und Ressourcen-Verbrauchs in eigenen Liegenschaften

Erfolgt seit 2000 durch das beauftragte Ingenieurbüro K + L, Heidelberg (siehe deren jährlichen Energiebericht)

d) Bestandsaufnahme des CO² -Ausstoßes

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

e) Unterstützung des Weilheimer Klimabündnisses

Das Klimabündnis wird – soweit personell möglich – durch den Agenda-Beauftragten begleitet.

- 25 -
- 25 -

AK 9 „Eine Welt“

a) Fairer Einkaufsführer

Ein Faltblatt „Fairer Einkaufsführer“ wurde 2003 vom AK entworfen und wird bei der Stadt aufgelegt.

b) Leitbild um den Beitrag „Eine Welt“ ergänzen

Ein entsprechender Textvorschlag wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

c) Gütesiegel für Umwelt- und sozialverträgliche Textilien

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

d) Vernetzung von Weilheimer Gruppen mit Entwicklungsländern

In verschiedenen Bereichen hat der AK bereits Kontakt mit Arbeiterinnen und Arbeitern in Entwicklungsländern aufgenommen (z. B. Blumenfarmen).

Über die InWent GmbH, Feldafing, Abteilung Ländliche und agrarische Entwicklung, informiert der Agenda-Beauftragte ein- bis zweimal im Jahr eine Delegation aus unterschiedlichen Ländern über die Erfahrungen mit der Agenda 21.

e) Partnerschaft in einem Entwicklungsland

Ein entsprechender Antrag mit Erläuterung wäre durch den Arbeitskreis zu formulieren.

Stadt Weilheim i.OB, 28.06.2005

Manfred Stork
Agenda-Beauftragter